



Chapter Title: Vorwort zu diesem Band

Chapter Author(s): Martin Hose

Book Title: Ägyptische Erzählungen oder Über die Vorsehung

Book Editor(s): Martin Hose

Published by: Mohr Siebeck GmbH and Co. KG

Stable URL: <https://www.jstor.org/stable/j.ctv9b2vnb.3>

JSTOR is a not-for-profit service that helps scholars, researchers, and students discover, use, and build upon a wide range of content in a trusted digital archive. We use information technology and tools to increase productivity and facilitate new forms of scholarship. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

Your use of the JSTOR archive indicates your acceptance of the Terms & Conditions of Use, available at <https://about.jstor.org/terms>



This content is licensed under a Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivatives 4.0 International License (CC BY-NC-ND 4.0). To view a copy of this license, visit <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>.



JSTOR

Mohr Siebeck GmbH and Co. KG is collaborating with JSTOR to digitize, preserve and extend access to *Ägyptische Erzählungen oder Über die Vorsehung*

Vorwort zu diesem Band

Die *Ägyptischen Erzählungen* sind ein bedeutsames Zeugnis griechischer spätantiker Literatur. Ihr Verfasser Synesios von Kyrene darf als archetypischer Repräsentant der Bildung seiner Zeit gelten: Ist er doch ein eleganter Stilist, hochgebildet in Literatur und (neuplatonischer) Philosophie, der in diesem Text Erfahrungen, die er als Gesandter seiner Heimat am Kaiserhof von Konstantinopel um 400 n. Chr. macht, in die allegorische Form eines Mythos bringt, indes nicht etwa eines griechischen Mythos, sondern eines ägyptischen. Der Kampf zwischen Osiris und seinem bösen Bruder Typhos wird von Synesios so dargestellt, dass der Leser in ihm Hofintrigen und Konflikte mit gotischen Söldnern erkennen kann, zugleich aber die rhetorische und philosophische Dimension des Textes bewundern soll.

Da sich in den *Ägyptischen Erzählungen* also Historisches, Ägyptisches und Allegorie verbinden, lag es nahe, dem Konzept von SAPERE entsprechend eben hierzu Essays beizugeben, für die sich die Althistorikerin Monika Schuol (Berlin), der Ägyptologe Frank Feder (Berlin) und der Gräzist Wolfgang Bernard (Rostock) gewinnen ließen. Die Arbeit an Einleitung, Text und Übersetzung förderten in einer ersten Phase die Mitglieder eines Oberseminars zu diesem Text, das ich im Sommersemester 2009 in München durchführen konnte. Zahlreiche Hinweise und konstruktive Kritik gab darüber hinaus Therese Fuhrer.

Alle Beiträge dieses Bandes zogen großen Gewinn aus den Diskussionen, zu denen im Februar 2011 die Arbeitsstelle SAPERE in Göttingen einlud: Balbina Bäbler, Rainer Hirsch-Luipold, Heinz-Günther Nesselrath, Serena Pirrotta, Ilinca Tanaseanu-Döbler und Christian Zgoll sei dafür noch einmal herzlich gedankt.

München, Juni 2012

Martin Hose

